

Charakter des Rechtsmittels der Rechtsbeschwerde nicht berufen ist. Eine Verfahrensvorschrift, wonach über Verhältnisse in einem Geschäftszweig Angehörige dieses Geschäftszweiges zu hören sind, besteht nicht. Daher kann in der Unterlassung einer solchen Vernehmung auch kein Verfahrensmangel erblickt werden“.

Leider sieht die Reichsabgabenordnung die Anhörung eines Fachsachverständigen nicht vor; es ist aber wohl die Praxis der Finanzbehörden im allgemeinen, einen Fachmann in solchen Fällen zu hören. Wo dies jedoch, wie hier, nicht geschehen ist, hat das zu einer unzutreffenden Bewertung geführt, denn ein Käufer des Betriebes würde das Gesamtwarenlager nicht zu dem vom Buchprüfer berechneten Werte übernehmen. Darauf kommt es aber an. Um nun derartigen im Widerspruch mit der maßgeblichen Ansicht eines erfahrenen Kollegen, der eins der größten und bestgeleiteten Fachgeschäfte Deutschlands hat, stehenden Bewertungen zu begegnen, ist von dem Steuerausschuß der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels in Aussicht genommen, diese von uns vorgetragene Angelegenheit mit dem Sachbearbeiter im Reichsfinanzministerium baldmöglichst zu besprechen. Wir hoffen, daß dem Mißstand durch einen entsprechenden Ministerialerlaß abgeholfen werden wird. Bis dahin empfehlen wir, schon bei der Einlegung des Einspruchs nachdrücklichst darauf zu bestehen, daß die Nachprüfung einer beanstandeten Abschreibung durch einen Fachmann erfolgt, da nur ein solcher in der Lage sein wird, die Einwirkung, insbesondere des Moderisikos, auf den Gesamtwert des Warenlagers richtig zu beurteilen. Wir werden auf den Verlauf der erwähnten bevorstehenden Besprechungen zurückkommen. (II/225)

Steuertermine für Juli 1930

Reichssteuern

- 5. Juli: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 16. bis 31. Juni.
- 10. „ Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuer-Vorauszahlung für das zweite Quartal 1930. Ein Viertel der im letzten Steuerbescheid festgestellten Steuerschuld.
- 10. „ Umsatzsteuer-Voranmeldung und Vorauszahlung für das zweite Quartal 1930. (Schonfrist bis 15. Juli.) Die Umsatzsteuer, welche seit dem 1. April 1926 0,75% betrug, ist vom 1. April 1930 ab auf 0,85% erhöht worden. Bei der Vorauszahlung am 10. Juli 1930 findet also zum ersten Male der erhöhte Satz Anwendung.
- 21. „ Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 15. Juli.

Gewerbesteuern

- 5. Juli: Badische Gewerbebesteuer für Monatszahler.
- 8. „ Württembergische Gewerbebesteuer.
- 10. „ Bayerische Gewerbebesteuer (vierteljährlich).
- 10. „ Bremer Firmen- und Gewerbebesteuer.
- 10. „ Lippesche Gewerbebesteuer.
- 10. „ Lübeckische Gewerbeertragsteuer (vierteljährlich) und Gehalt- und Lohnsummensteuer.
- 10. „ Oldenburgische Gewerbebesteuer.
- 15. „ Mecklenburg-Strelitzsche Gewerbebesteuer (monatlich).
- 15. „ Badische Gewerbebesteuer für Vierteljahrszahler.
- 15. „ Preußische Lohnsummensteuer.

Sprechsaal

Prüfungen

Wissen ist Macht. Durch Aneignen von Wissen Verdienst, durch Verdienst die Existenz. Mehr denn je werden Fachbücher angeboten, und besondere Bücher bekommen die Urteile von Persönlichkeiten mit auf den Weg, um den tatsächlichen Wert hervorzuheben. Nicht wenig sollen die Bücher als Vorbereitung zu Prüfungen dienen. Mit Neid lese ich von den Lehrlingsprüfungen, die einen großen Fortschritt im Verhältnis zu früher bedeuten. Daß nicht ein größerer Teil der Lehrlinge bzw. der Meister sich an den Prüfungen beteiligen, ist bedauerlich. Heute mit meinen 33 Jahren ist die Einsicht, die Erkenntnis zur Genüge vorhanden, woran es in der Lehre gefehlt hat und wo nicht.

Ich hatte einen guten Lehrmeister, ein Genie, der aber doch für seine Lehrlinge einen großen Fehler hatte, und zwar in bezug auf die Prüfung. Ein mit mir lernender Kollege hat gar keine Prüfung gemacht. Meine Prüfung selbst und die Vorarbeiten ließen, wie ich heute beurteilen kann, meinen Lehrmeister etwas gleichgültig. Meine praktischen Arbeiten waren gut ausgeführt (Trieb, Aufzugwelle, Federkern, Zylinder). Nur war mir Göttin Fortuna gar nicht hold, ein „Ausrutscher“ auf der Platine, verursacht durch Aussenken der Ölrichter nach vorhergegangener Zapfenlagererneuerung, ließ die Prüfungskommission die Arbeiten nicht annehmen.

Nun war das Ende der Prüfungszeit bald da, und keine Zeit mehr, eine neue Arbeit zu beginnen. Die Lehre war beendet und keine Prüfung abgelegt. Das fraß an mir und tut es heute noch. Ich schämte mich vor meinem Vater, und das Gefühl des Nichtkönnens ließ mich bis heute nicht wieder los. Der Gedanke, die Herren Kollegen tratschten das aus und setzten mich im

Ansehen meiner Mitmenschen herunter, läßt mir manchmal Tag und Nacht keine Ruhe. Daß dieses Gefühl des Nichtkönnens auf Bescheidenheit beruht, ist Tatsache. Sagte mir doch später mein Chef, nachdem er wieder mehrere Gehilfen hatte, daß ich meine Arbeiten am besten von allen getan habe. Ich erwähne dies nur nebenbei, um in dem Leser nicht den Gedanken aufkommen zu lassen, einen Nichtskönner vor sich zu haben. Man hat aber den Kollegen gegenüber immer das Gefühl der Minderwertigkeit.

Ich habe schon gesagt, daß ich keine Gesellenprüfung abgelegt habe. Dies wollte ich bei meinem Chef auf alle Fälle nachholen, hatte mich doch bisher nur Pech verfolgt. Ich bat ihn mehrmals, bei ihm die Prüfung ablegen zu dürfen. Es wurde aber immer durch die Blume abgelehnt. Warum, weiß ich nicht recht. Doch kann ich es mir denken. Mein Chef gehörte zu denen, die verlangten, daß man mit wenig Arbeit die Uhren zum guten Gehen bringe. Durch flottes Arbeiten jedoch wurde ich meinem Grundsatz, gut zu arbeiten, und auch meinem Chef gerecht.

Ich gab es dann auf, meinen Chef weiter zu bitten. Ein Jahr darauf wurde ich eingezogen und über zwei Jahre Krieg ließen mich die Prüfung vergessen. Als ich mich vor einigen Jahren selbständig machte, hatte ich besonders das Bedürfnis, die Prüfung abzulegen. Das Geschäft brachte mir aber viel Sorgen, auch durch Einbußen. Viel Kranksein brachte es mit sich, daß ich frühmorgens mehr müde war als abends. Das immerwährende Müdesein ließ mir gerade noch so viel Energie, um mein Geschäft versorgen zu können und nichts mehr. Sogar einige Sportarten, die ich gern betrieb, habe ich anderthalb Jahre aufgeben müssen. Jetzt, nach endlichem Finden